

KINDERPORNOGRAFIE

Polizei erfasst im Landkreis mehr Verstöße

Wie Prävention verstärkt wird.

VON ALEXANDER KEMPF

NAUMBURG - Kinderpornografie wird zunehmend zu einem Problem im Burgenlandkreis. Wie Gesine Kerwien, Sprecherin des Polizeireviers Burgenlandkreis, auf Tageblatt/MZ-Nachfrage sagte, sei die Zahl der erfassten Fälle im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr „stark angestiegen“.

Mann steht vor Gericht

Im Jahr 2018 zählte die Polizei demnach 16 Fälle, im Jahr 2017 waren es noch 15 gewesen. Wie viele Verstöße es im Burgenlandkreis im Jahr 2019 genau gegeben hat, wolle die Polizei erst im Frühjahr bekanntgeben, wenn die Kriminalstatistik für das vergangene Jahr vorgestellt werde, informierte die Sprecherin weiter.

Erst in der vergangenen Woche musste sich ein junger Mann aus Weißenfels vor dem Amtsgericht verantworten, weil er in einem Chat von einem Unbekannten 23 Einzelbilder erhielt, die Minderjährige in sexuellen Posen zeigen. Der 31-Jährige, der ein Jahr zuvor schon einmal wegen des Besitzes von kinderpornografischen Schriften zu einer Geldstrafe von 2.400 Euro verurteilt worden war, erhielt nun eine Freiheitsstrafe von vier Monaten. Diese wurde aber zu zwei Jahren auf Bewährung ausgesetzt.

Laut Polizeisprecherin Kerwien sei der Anstieg der Kinderpornografie-Delikte auf das Internet und die sozialen Medien zurückzuführen, wo diese häufig festgestellt werden. „Das Internet ist ein Eldorado an Tatgelegenheiten, das einem Großteil der Bevölkerung schon von zu Hause aus zugänglich ist und im Verborgenen bleibt“, so die Polizistin. Eltern seien dafür heute sensibilisierter und würden Fälle häufiger anzeigen.

Kurse in Grundschule

Sie selbst bietet in Grundschulen Präventionskurse zu diesem Thema an. In einer Doppelstunde werde dann über die Gefahren aufgeklärt und den Kindern Tipps gegeben, wie sie sich im Ernstfall verhalten sollen. Sechs Grundschulen der Region nutzen das Angebot bereits.

NEUE AUSSTELLUNG

Fantasie trifft auf Farbe

NAUMBURG/AG - In der Naumburger Rathausgalerie ist seit dem gestrigen Freitag eine neue Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel „Fantasie und Farbe“ zeigt Anett Thiel dort neue Arbeiten. In ihrer am Abend eröffneten Ausstellung setzt die Künstlerin den Leitspruch „Die Welt ist voll von kleinen Freuden, die Kunst besteht nur darin, sie auch zu sehen“ um. Über die Jahre eignete sich Anett Thiel Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grafik und Malerei sowie Typographie und Layout an. Außerdem bildete sie sich intensiv im Bereich Aquarellmalen weiter. Gern findet sie passende Sprüche zu ihren Werken und verbindet Text und Bild zu einer Einheit. Zu sehen ist die Schau bis 13. März montags, mittwochs und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 16 Uhr.



Auszubildende engagieren sich für den guten Zweck

Einen Verkaufsstand mehr gibt es noch bis heute im E-Center Hinze in Naumburg. Im Vorkassenbereich verkaufen die elf Auszubildenden Bändchen mit der Aufschrift „100 Jahre Edeka Minden, und die Liebe wächst“.

Seit Donnerstag kümmern sich die angehenden Verkäufer und Einzelhändler aber auch um das leibliche Wohl der Kundschaft. Zubereitet haben sie beispielsweise Cake-Pops und Handbrote. Heute kann man gegen eine

Spende von einer zweistöckigen Torte kosten. Alle Einnahmen kommen dem Naumburger Hospizvereinverein zu Gute. Der Verein unterstützt Menschen mit einer nicht heilbaren Krankheit und deren Angehörige. FOTOS: T. BIEL

Ende April aus der Insolvenz

KLINIKUM Sanierungsgeschäftsführer äußert sich positiv über die Zukunft der beiden Krankenhäuser in Naumburg und Zeitz. Gesellschaft ist inzwischen wieder liquide.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG/ZEITZ - Voraussichtlich Ende April könnte nach Aussage von Arne Berndt das Insolvenzverfahren für die Klinikum Burgenlandkreis GmbH abgeschlossen sein. „Die Erfolgsaussichten für eine Sanierung sehe ich weiterhin positiv“, sagte der Sanierungsgeschäftsführer der Gesellschaft. Das bislang dem Burgenlandkreis gehörende Unternehmen mit seinen beiden Krankenhäusern in Naumburg und Zeitz hatte im September 2019 aufgrund erheblicher Zahlungsprobleme Insolvenz in Eigenverwaltung angemeldet (wir berichteten). Nun erwirtschaftete das Klinikum wieder einen Überschuss, sagte Berndt. Es sei damit liquide und könne alle laufenden Kosten decken. Monatlich werde der Liquiditätsplan fortgeschrieben. Zunächst stehe er bis Ende April. „Wir sehen weiterhin einen Zuspruch sowie das Vertrauen der Bevölkerung in die angebotene medizinische Versorgung. Damit sind auch die Patientenzahlen stabil, was uns zuversichtlich stimmt“, nennt Berndt einen der Gründe für seine Zuversicht.

Abrechnung verbessert

Zudem seien innerhalb des Sanierungsverfahrens weitere Fortschritte erzielt worden. „Dazu gehören verkürzte Liegezeiten von Patienten, außerdem wurde der Zeitraum der Abrechnung verbessert und es konnten zusätzlich im ärztlichen Bereich kostenintensive Leiharbeitsstellen abgebaut werden“, hebt der Geschäftsführer hervor. Jedoch bleibe in allen Bereichen weiterhin viel zu tun, so „im Operationsmanagement, bei der Belegung auf der Intensivstation und dem Entlassmanagement“.

Entlastend für die Kosten dürfte auch sein, dass der am Naumburger Saale-Unstrut-Klinikum begonnen Neubau, der die

Brief mit Forderung an den Ministerpräsidenten

Das Aktionsbündnis Zeitz, das sich vehement für den Erhalt des Klinikums Burgenlandkreis mit beiden Standorten in Zeitz und Naumburg einsetzt, hat sich jetzt mit einem Brief an Sachsen-Anhalts Ministerpräsidenten Reiner Haseloff (CDU) gewandt. Hintergrund ist die bevorstehende Gläubigerversammlung, in der einem Bieter der Zuschlag für die insolvente Klinikum Burgenlandkreis GmbH gegeben werden könnte. Das möchte das Bündnis verhindern. Es fordert in seinem Schreiben Haseloff dazu auf, seinen beim Neujahrsempfang des Burgenlandkreises formulierten Worten Taten folgen zu lassen.

Haseloff hatte in Freyburg gesagt, dass die Landesregierung alles dafür tun werde, „dass das Klinikum mit seinen Standorten

Naumburg und Zeitz erhalten bleibt, und zwar mit vernünftigen Arbeitsbedingungen und der Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung“. Das Aktionsbündnis fordert nun die sofortige Beendigung des Insolvenzverfahrens durch Begleichung aller Forderungen der Gläubiger in Form von Geld, Krediten oder Bürgschaften.

Zudem will es Rahmenbedingungen geschaffen sehen, die einen langfristigen Erhalt der Versorgungsqualität und -quantität sichern. Und das an allen bisherigen Standorten. Zudem fordert es, dass ein Betreiberkonzept erstellt wird, bei dem die Ursachen der Insolvenz berücksichtigt werden. Gefordert wird ferner die „Aufarbeitung der Verantwortlichkeiten und Gründe für die Insolvenz“.



Im Naumburger Klinikum läuft der Betrieb trotz der Insolvenz weiter. Nach der Absage der Uniklinik Halle ist die Zukunft indes ungewiss. FOTO: ARCHIV (A. LÖFFLER)

Geburts- und Kinderstation sowie eine weitere Abteilung aufnehmen sollte, derzeit ruht.

Trotz der Sanierung ist das Unternehmen nach Aussage von Arne Berndt bislang ohne Entlassungen ausgekommen. „Die medizinische Abteilungsstruktur des Klinikums hat sich nicht geändert und besteht wie in der Zeit

vor der Insolvenz. Auch wurden bislang keinerlei insolvenzbedingte Kündigungen ausgesprochen“, hebt er hervor. Allerdings ist der GmbH da auch die Verunsicherung der Mitarbeiter entgegengekommen, die aufgrund der unklaren Situation teils in benachbarte Krankenhäuser wechselten. „In den vergangenen Mo-

naten war die Fluktuation bedauerlicherweise höher als sonst üblich. Dies betrifft im Durchschnitt alle Berufsgruppen, auch jene in der Pflege“, weiß Berndt.

Dabei stellt die seit Jahresbeginn geltende gesetzliche Regelung der Pflegepersonal-Untergrenzen die beiden Geschäftsführer Arne Berndt und Lars Frohn - letzterer wird im März aus dem Amt scheidet - vor neue Herausforderungen.

80 Betten derzeit nicht belegt

Berndt: „Es bedeutet, weiteres Personal im Pflegedienst einzustellen. Jedoch ist dieses erforderliche Fachpersonal durch die für alle Kliniken geltenden Regelungen nicht ausreichend verfügbar. Werden die Untergrenzen in dem jeweilig Fachbereich nicht eingehalten, drohen finanzielle Sanktionen.“ Dieser Umstand habe dazu geführt, dass von den etwa 750 in Naumburg und Zeitz aufgestellten Betten derzeit 80 nicht belegt sind.

Zur Zukunft des gesamten Klinikums äußerte sich Berndt erneut zuversichtlich: „Das Krankenhaus mit den beiden Standorten kann grundsätzlich - wie im Sanierungsplan vorgesehen - wirtschaftlich weitergeführt werden. In diesem Rahmen sind sicherlich weitere Anpassungen auf Personal- und Sachkostenebene erforderlich. Dies geschieht dann in Abstimmung mit dem zukünftigen Träger. Auf jeden Fall sind beide Standorte weiterhin relevant für die medizinische Versorgung.“

Dennoch liegt die Entscheidung nun bei den Gläubigern. Innerhalb des Insolvenzverfahrens wird noch Ende Januar zunächst der Gläubigerausschuss und Anfang Februar die Gläubigerversammlung über den neuen Eigentümer entscheiden. Zuletzt hatte der Burgenlandkreis dafür die von einer Stiftung getragene SRH Kliniken GmbH favorisiert.

POLIZEI-REPORT

Versuchter Enkeltrick

NAUMBURG/HBO - Eine Naumburger Seniorin erhielt am Donnerstagnachmittag einen Anruf, bei dem sich eine männliche Person als ihr Verwandter ausgab. Der Anrufer gab im Gespräch vor, in einer finanziellen Notlage zu sein und dass er deshalb Geld benötige. Die Dame durchschaute die Masche allerdings und legte auf. Einen ähnlichen Anruf erhielt am Donnerstag ein Rentner aus Weißenfels. Auch er wurde laut einer Polizeimitteilung von einem angeblichen Enkel kontaktiert. Doch hier flog die Betrugsmasche ebenfalls sofort auf.

Nach Alarm geflüchtet

NAUMBURG/HBO - Unbekannte Täter haben am Donnerstagnachmittag in der Roßbacher Straße versucht, in eine Garage einzubrechen. Dabei wurde allerdings die Alarmanlage ausgelöst. Die Täter ergriffen deshalb ohne Beute die Flucht, teilte das Polizeirevier Burgenlandkreis am Freitag mit.

Kupferrohre gestohlen

ZEITZ/HBO - Buntmetalldiebe haben in der Nacht zum Freitag mal wieder in Zeitz ihr Unwesen getrieben. In der Tröglitzer Straße wurden von einer Baustelle an einem unbewohnten Mehrfamilienhaus Kupferrohre und diverse Werkzeuge entwendet. Zur Schadenshöhe liegen bisher laut Polizei noch keine Angaben vor.

IN KÜRZE

Pflanzen für den Friedhof

MERTENDORF/AG - Der Friedhof in Mertendorf kann neue Pflanzen erhalten. Möglich wird dies durch die Spende eines regionalen Bauunternehmens, das rund 725 Euro zur Verfügung stellt. In seiner jüngsten Sitzung hatte der Mertendorfer Gemeinderat der Annahme der zweckgebundenen Spende zugestimmt.

Konzert im Künstlerkeller

FREYBURG/CM - Im Freyburger Hotel „Altdeutsche Weinstuben - Zum Künstlerkeller“ findet am heutigen Sonnabend das erste Konzert des neuen Jahres statt. Ab 19.30 Uhr gastieren dort Elke Maes (Bilder und Gedichte) und Carlos Mieres (Gitarre) mit ihrem gemeinsamen neuen Programm „Klangbilder“.

Ratsausschuss eröffnet 2019

NAUMBURG/AG - Mit der Sitzung des Finanz- und Vergabeausschusses, die am Montag, 17. Februar, stattfinden wird, startet der Naumburger Gemeinderat in das neue Jahr. Das Gremium tagt an diesem Tag ab 18 Uhr im Beratungsraum des Rathauses. Einen Tag später wird sich der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus zu seiner Sitzung treffen.